

## PROTOKOLL

der 04. Sitzung des Gemeinderates 2017-2022

am Mittwoch, den 14. Februar 2018 um 19.00 Uhr

im Gemeindeamt Kaltenbach unter Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gasteiger.

- Punkt 1)** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2)** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Herrn Hubert Bliem für einen Flurbereinigungsvertrag, abzuschließen zwischen Herrn Hubert Bliem und der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kaltenbach
- Punkt 3)** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Herrn Erich Eberharter um Umwidmung der GP 593/2, EZ 117, KG Kaltenbach
- Punkt 4)** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Herrn Martin Gruber zur Widmung der GP 629/6 im Ausmaß von 459 m<sup>2</sup>
- Punkt 5)** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Herrn Ing. Martin Luxner zur Erlassung eines Bebauungsplanes auf der GP 1306
- Punkt 6)** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Bürgermeisterliste für das künftige Nutzungskonzept der ehemaligen Tennishalle Kaltenbach
- Punkt 7)** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Herrn Markus Gruber zur Nutzung eines Teilbereiches mit dem Tiroler Bodenfond
- Punkt 8)** Bericht von der 4. Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Aschau-Kaltenbach-Ried
- Punkt 9)** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Wasserverbandes Aschau-Kaltenbach-Ried zur Haftungsübernahme eines Darlehens
- Punkt 10)** Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Bürgermeisters der zur Kenntnismahme des Berichtes zur jährlichen Wasseruntersuchung der Anlagen der Gemeinde Kaltenbach
- Punkt 11)** Bericht des Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kaltenbach
- Punkt 12)** Anträge, Anfragen, Allfälliges

## BESCHLUSSFASSUNG

**zu Punkt 1)** Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates. Er begrüßt Andrea Danler als Protokollführerin sowie alle anderen Anwesenden. GV Mag. Maier Alexander hat sich entschuldigt, als Ersatz nimmt Ersatz-GR Unterkreuter Hanspeter an der Sitzung teil.

Der Bürgermeister mahnt die Einhaltung der Tiroler Gemeindeordnung ein und weist auf die Audioaufnahme der Sitzung hin. Die Ladung ist gemäß Tiroler Gemeindeordnung zeit- und fristgerecht zugestellt worden, und gilt somit als Verhandlungsgegenstand.

Der Bürgermeister gratuliert Gwiggner Hansjörg zu seinem 50. Geburtstag und übergibt ihm ein Präsent im Namen des Gemeinderates.

Der Bürgermeister beantragt 5 weiteren Tagesordnungspunkten in die Tagesordnung vom 14.02.2018 aufzunehmen:


- a) Verlängerung Bestandsvertrag Tennishalle Kaltenbach (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)
- b) Fördervereinbarung Breitbandoffensive Tirol (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)
- c) Auftragsvergabe Sanierung Dorfstraße (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)
- d) Beschluss zur Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes auf GP 700/2 von Luxner Franz (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)
- e) Ergänzung zum Vertrag zur Verlustabdeckung mit der VVT (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)

**zu Punkt 2)** Der Punkt 2) wurde von der Tagesordnung genommen, da dies in der Zeit des Amtsverwalter Hubert Schwarz schon erledigt wurde.

**zu Punkt 3)** Der Bürgermeister verliert den Antrag des Herrn Eberharter Erich um Umwidmung der GP 593/2 von Freiland in Wohngebiet oder Landwirtschaftliches Mischgebiet. Der Bürgermeister stellt den Antrag dieses Ansuchen dem Bauausschuss zuzuweisen.

Der Antrag wird einstimmig (13) vom Gemeinderat beschlossen. Weiters gibt der Gemeinderat einstimmig (13) eine positive Wohlmeinung ab, insofern die Voraussetzungen für eine Umwidmung gegeben sind.

**zu Punkt 4)** Der Bürgermeister verliert den Antrag des Herrn Gruber Martin um Umwidmung der GP 629/6 von Freiland in Wohngebiet.



2

# GEMEINDE KALTENBACH

---

Der Beschluss für diese Flächenwidmung wurde bereits in der Sitzung vom 19.12.2017 gefasst, aufgrund eines Formfehlers konnte die Flächenwidmung aber aufsichtsbehördlich nicht genehmigt werden. Da dieser Fehler nun bereinigt wurde, wurde der Bürgermeister amtswächtig tätig und lies nochmals über den Antrag des Herrn Gruber Martin zur Widmung der GP 629/6 im Ausmaß von 459m<sup>2</sup> abstimmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (13) beschlossen.

**zu Punkt 5)** Der Bürgermeister verliert den Antrag des Herrn Martin Luxner zur Erlassung eines Bebauungsplanes auf der GP 1306.

Vizebgm Ing. Luxner Martin erklärt sich vorab für diesen Tagesordnungspunkt befangen. Als Ersatz nimmt Zeller Hermann an diesem Tagesordnungspunkt teil. Der Bürgermeister erklärt dem Gemeinderat den Bebauungsplan von Luxner Martin auf GP 1306. Nach kurzer Diskussion bezüglich Einhaltung der Stellplatzverordnung lässt der Bürgermeister über den Antrag zur Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes des Herrn Luxner Martin abstimmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig (13) beschlossen.

**zu Punkt 6)** Der Bürgermeister verliert seinen Antrag zur Nutzung der Tennishalle.

Das die Tennishalle dringst saniert und genutzt werden muss ist nicht nur eine Frage der Optik, sondern auch eine Frage der Erhaltungspflicht gemäß WEG. Seit mehreren Jahren ist der Bürgermeister dabei Lösungen zu suchen und zu finden. Seit 03.02.2016 gibt es einen unterfertigen Vertrag mit der Bergbahnen Schizentrum Hochzillertal, welcher bei der 02. Sitzung des GR 2016-2022 am 25.04.2016 dem Gemeinderat übergeben wurde, und dieser bei der 03. Sitzung des GR 2016-2017 am 08.06.2016 den Bürgermeister aufforderte, intensiv weiter zu arbeiten. Der Vertrag mit der Bergbahn bezieht sich auf den Beschluss bei der 12. Sitzung des GR 2010-2016 am 12.10.2011 sowie der 71. Sitzung des GR 2004-2010 am 16.08.2007, in welcher die genaue Nutzung durch den Gemeinderat festgelegt wurde. Da die Bausubstanz jedes Jahr nicht besser wird und zusätzlich jedes Jahr viel Geld kostet, ist eine Sanierung zur weiteren Nachnutzung das Gebot der Stunde.

In der 10. Sitzung des GR 2016-2017 am 28.03.2017 beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Rahmen mit rund € 700.000,00 zur Sanierung der Tennishalle unabhängig von möglichen Einrichtungsgegenständen, anzuerkennen.

Nun soll der Gemeinderat das Nutzungskonzept beschließen, welches der Bürgermeister wie folgt vorschlägt, und den Vertrag mit der Bergbahn inkludiert.

Der Gemeinderat solle das Bekenntnis abgeben, dass in den Gebäudeteilen der Tennishalle welche der Bergbahn Schizentrum Hochzillertal gehören (Disco, Kegelbahn, Restaurant, Wohnung), ein regionales Jugendzentrum zu

# GEMEINDE KALTENBACH

---

errichten, die Kegelbahn auszubauen und zu aktivieren und dort, wo das Restaurant war, solle ein kleines Restaurant oder Bistro bleiben. Die Wohnung soll als Nebenräume genutzt werden; ein Betreiber oder Pächter für die Flächen ist zu suchen!

Auf den Flächen der Gemeinde Kaltenbach in der Tennishalle (ca. 1800m<sup>2</sup> Hallenfläche) solle ein öffentlicher Mehrwert entstehen, der Tourismus ist bei den Gesprächen zu integrieren!

Die Tennisfreifläche steht im alleinigen Eigentum der Gemeinde, dort soll eine öffentlich zugängliche Freizeitanlage für die Jugendlichen entstehen!

Der Bürgermeister solle Fördergelder lukrieren (Bundes- und Landesfördergelder, Tourismusgelder, ect.) bzw. sich um eine Finanzierung der oben erwähnten Maßnahmen kümmern.

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Gemeinderat als Eigentümerin der ImmobilienKaltenbachGmbH, in welchem Eigentum die Tennishalle steht, soll der ImmobilienKaltenbach GmbH den Auftrag zur Sanierung der Tennishalle erteilen. Das Nutzungskonzept wie vorseitig vorgestellt, wird beschlossen, denn es stellt einen öffentlichen Mehrwert dar.

GR Martin Sporer bringt einen Antrag der Neue Liste Kaltenbach zum selben Tagesordnungspunkt ein.

Der Inhalt des Antrages zur Nutzung der Tennishalle ist nahezu Deckungsgleich dem Antrag des Bürgermeisters. Sie sprechen sich auch für ein regionales Jugendzentrum in den Räumen der ehemaligen Disco Finale aus. Ebenso soll die Kegelbahn wieder aktiviert werden. Die Vorstellungen weichen dahingehend ab, dass die Neue Liste Kaltenbach die Anzahl der Schießstände für die Schützengilde erweitern will, damit zukünftig auch internationale Schiesswettbewerbe ausgetragen werden können. Ein Brainstorming mit Jugendlichen ist anzudenken, um die Wünsche und Bedürfnisse der Jugend miteinfließen zu lassen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es eine mögliche Einbindung von Jugendlichen zu Themen von Jugendlichen im Rahmen eines Arbeitskreises schon gibt, und deshalb das der Neuen Liste Kaltenbach angedachte Brainstorming nicht notwendig ist. Bei der 03. GR 2016-2017 am 08.06.2016 unter TO 3 Nachtrag wurde dies protokolliert. Der Arbeitskreis wurde aber deshalb noch nie einberufen, da das Thema Nutzung der Tennishalle noch nicht soweit war.

Stock Anton erkundigt sich, in wie weit andere Gemeinden in das Projekt eingebunden werden und ob man bei der Größe an Fläche nicht auch eine günstige Wohnraumschaffung mit einbeziehen soll.

# GEMEINDE KALTENBACH

---

Der Bürgermeister informiert, dass es angedacht ist Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen, wenn das Nutzungskonzept besteht. Zu dem Punkt Wohnraumschafft erklärt der Bürgermeister, dass es aufgrund der Widmung nicht möglich ist.

Das wesentliche ist laut Bürgermeister, einen Betreiber für die ehemalige Tennishalle zu finden und frühzeitig in die Überlegungen einzubinden.

Nach kleinen Änderungen beider Anträge lässt der Bürgermeister über die Anträge der Bürgermeisterliste und der Neuen Liste Kaltenbach abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) beide Anträge.

**zu Punkt 7)** Herr Gruber Markus nutzt einen Teilbereich der GP 609/1 des Tiroler Bodenfonds. Herr Reinhard Huber als GF vom Tiroler Bodenfonds empfiehlt dies vom Gemeinderat beschließen zu lassen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag eine Wohlmeinung über die Nutzung des Grundes des Tiroler Bodenfonds abzugeben. Die Wohlmeinung wird einstimmig (13) vom Gemeinderat beschlossen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass auch ein Teil eines Gemeindegrundstückes genutzt wird. GR Luxner Anton stellte den Antrag für die Nutzung dieser Teilfläche einen Pachtvertrag erstellen zu lassen. Ob dieser Pachtvertrag dann entgeltlich oder unentgeltlich vereinbart wird, ist vom Gemeinderat separat zu entscheiden. Der Bürgermeister lässt über diesen Antrag abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) den Antrag von Luxner Anton.

**zu Punkt 8)** Der Bürgermeister berichtet, dass in der 4. Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Aschau-Kaltenbach-Ried der Voranschlag für das Jahr 2018 sowie der Rechnungsabschluss 2017 beschlossen wurde, sowie eine Darlehensaufstockung in Höhe von € 500.000,00 des bestehenden Darlehens beschlossen wurde.

**zu Punkt 9)** Aufgrund der Darlehensaufstockung des Wasserverbandes Aschau-Kaltenbach-Ried in Höhe von € 500.000,00, muss die Gemeinde Kaltenbach eine Haftungsübernahme (36% Anteil am Verband) von € 180.000,00 beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) die Haftungsübernahme.

**zu Punkt 10)** Die Gemeinde Kaltenbach ist verpflichtet, jährlich in periodischen Abschnitten, die gesamte Trinkwasserversorgung der Gemeinde untersuchen zu lassen. Mit Wasserwart Franz Klocker war Mag. Elisabeth Walser, am 05.10.2017 unterwegs, um im gesamten Gemeindegebiet aus dem Leitungsnetz Proben zu nehmen und bei den Trinkwasserbehälter einen Lokalaugenschein vorzunehmen.

Mit 25.01.2018 wurden beim Bürgermeister die

# GEMEINDE KALTENBACH

---

Inspektionsbericht Nr.: I170801-3279  
Gutachten Nr.: G170801-3279  
Inspektionsbericht Nr.: I170800-3278  
Gutachten Nr.: G170800-3278  
Inspektionsbericht Nr.: I170797-3264  
Gutachten Nr.: G170797-3264  
Inspektionsbericht Nr.: I170798-3270  
Gutachten Nr.: G170798-3270  
Inspektionsbericht Nr.: I170799-3276  
Gutachten Nr.: G170799-3276

hinterlegt! Die untersuchte Gesamtanlage WVA Kaltenbach ist gemäß

- LMSVG (BGBl Nr. 13/2006 idgF)
- VO über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl Nr. 304/2001 idgF)
- Codexkapitel B1 „Trinkwasser“ ÖLMB IV. Auflage 2007

und dem durchgeführten hygienischen Lokalaugenschein und der untersuchten physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Parameter

zur Verwendung als Trinkwasser geeignet!

Der Bürgermeister spricht seinen Dank den beiden Mitarbeitern Franz Klocker und Markus Kerschdorfer aus, und weist auf die laufenden Investitionen im Bereich der Trinkwasserversorgung hin.

2016 wurde in das Wasserdatenmanagement investiert, 2017 & 2018 wird die Verbundanlage des Wasserverbandes Aschau-Kaltenbach-Ried im Bereich des Radlweges (2017) und entlang der Dorfstraße (2018) erweitert werden!

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Dem Antrag des Bürgermeisters die periodisch durchzuführenden Untersuchungen der Trinkwasserversorgung 2017 der Gemeinde wird einstimmig (13) zu Kenntnis genommen.

**zu Punkt 11)** Der Bürgermeister berichtet, dass die Tiroler Substanzverwalter mittels Schreiben von der Aufsichtsbehörde aufgefordert wurden, den Voranschlag 2018 und den Rechnungsabschluss 2017 bis längstens 31.03.2018 zu beschließen und vorzulegen haben.

**zu Punkt 12)** Der Bürgermeister berichtet, dass

a) Amtsverwalter Hubert Schwarz der Gemeinde Kaltenbach eine Vorschau für das Jahr 2018 zukommen hat lassen.

# GEMEINDE KALTENBACH

---

b) am 11.01.2018 die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kaltenbach stattfand. Bei den Neuwahlen wurde Ortner Christian als Kommandant und Greiderer Matthias als Kommandant Stv. wiedergewählt. Der Gemeinderat bestätigt die Wahl.

c) am 17.01.2018, die in der 03. GR-Sitzung vom 08.01.2018 angekündigte Arbeitssitzung des Gemeinderates im Seminarraum „Am Marktplatz“ stattfand.

d) am 20.01.2018 die Jahreshauptversammlung der Österreichischen Bergrettung Ortsstelle Kaltenbach im Gasthof zum Löwen in Aschau stattfand. Im Zuge dessen wurden Neuwahlen durchgeführt und Wierer Andreas als Obmann wiedergewählt.

e) am 25.01.2018 ein Wasserrohrbruch die Wasserversorgung im Bereich Neuhütten für einen Tag lahmgelegt hat. Nur durch schnelles Handeln der Gemeindearbeiter konnte das Leck schnell gefunden und repariert werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) den Mitarbeitern Klocker Franz und Kerschdorfer Markus als kleines Dankeschön für ihren Einsatz je € 150,00 auszubezahlen.

f) am 26.01.2018 die Jahreshauptversammlung des SV Ried/Kaltenbach samt Neuwahlen stattfand. Zum Obmann wurde Ing. Luxner Martin gewählt.

g) das der Antrag des Wohn- und Pflegeheimes Zillertal GmbH vom 19.09.2017 betreffend den Betrieb eines Tagepflegeangebotes mit 01.02.2018 vom Land Tirol – Abteilung Soziales genehmigt wurde. Somit stehen ab nun 8 Plätze für die Tagespflege im Sozialzentrum Mayrhofen zur Verfügung.

h) die Statistik Austria von März bis Juli 2018 Umfragen mittels Zufallsprinzip unter den österreichischen Haushalten durchführt, mit dem Themenschwerpunkt Gesundheit und Wohlbefinden.

i) dass Frau Kerschdorfer Andrea gemäß Tiroler Vertragsbedienstetengesetz G-VBG 2012 § 17 schriftlich mitgeteilt hat, dass sie derzeit bei der Gemeinde Gerlos nebenbeschäftigt ist und mit 01.04.2018 eine Vollbeschäftigung in Gerlos als Finanzverwalterin eingehen wird.

**zu Punkt 13)** Verlängerung Bestandsvertrag Tennishalle Kaltenbach (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)

Der Bürgermeister verliest den Nachtrag zum Bestandsvertrag vom 03.02.2016 und stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Verlängerung des Bestandsvertrages bis zum 31.08.2019 beschließen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) die Vertragsverlängerung.

**zu Punkt 14)** Fördervereinbarung Breitbandoffensive Tirol (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)

# GEMEINDE KALTENBACH

---

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Förderungsvereinbarung betreffend den Breitbandausbau zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Kaltenbach zu beschließen. Der Ausbau des Breitbandinternets wird mit 60% der anfallenden Kosten gefördert, jedoch max. € 250.000,00.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) die Förderungsvereinbarung.

**zu Punkt 15)** Auftragsvergabe Sanierung Dorfstraße (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)

Der Bürgermeister informiert, dass die Firma Strabag mit einer Summe von ca. € 1.500.000,00 als Bestbieter der Ausschreibung des Wasserverbandes Aschau-Kaltenbach-Ried hervorgegangen ist. In dieser Summe ist die Sanierung der Dorfstraße enthalten. Im Zuge der Sanierung werden Strassenbeleuchtung, Breitbandinternet, TIGAS, Sanierung Dorfplatz, Wasserleitung und Begrenzungsrandsteine mitverlegt bzw. saniert. Die Gesamtkosten betreffend die Sanierung der Dorfstraße betragen netto € 685.962,89 und sind von der Gemeinde Kaltenbach zu finanzieren.

Der Bürgermeister lässt den Gemeinderat über das Angebot der Strabag in Höhe von Netto € 685.962,89 abstimmen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) den Auftrag an die Firma Strabag zu vergeben.

Nach ausführlicher Diskussion betreffend die Verrohrung für Hausanschlüsse für das Breitbandinternet schlägt der Bürgermeister vor, dass sich die Mitglieder des Gemeinderates darüber Gedanken machen sollen. Jeder Gemeindefraktion steht es frei in den nächsten Sitzungen Anträge und Vorschläge zu diesem Punkt einzubringen.

**zu Punkt 16)** Beschluss zur Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes auf GP 700/2 von Luxner Franz (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes für Herrn Luxner Franz „Riedl“ auf GP 700/2 beschließen. Nach kurzer Erklärung und Diskussion lässt der Bürgermeister über den Antrag zur Auflage und Erlassung des Bebauungsplanes von Herrn Luxner Franz abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) den Bebauungsplan.

**zu Punkt 17)** Ergänzung zum Vertrag zur Verlustabdeckung mit der VVT (einstimmig (13) in die Tagesordnung aufgenommen)

Der Bürgermeister verliest die Ergänzung zum Vertrag zur Verlustabdeckung der VVT GesmbH (RegioTax) welcher besagt, dass es durch die Tarifreform vom 01.07.2017 bei den Fahrgeldeinnahmen zu einer Reduktion kommen kann, damit jedoch für die Gemeinde Kaltenbach keine Nachteile entstehen, übernimmt der Verkehrsverbund Tirol GesmbH dieses Einnahmenrisiko. Die Landesförderung wird daher um € 123,28 erhöht, gesamt somit € 12.623,28.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (13) die Ergänzung zum Verlustabdeckungsvertrages.



# GEMEINDE KALTENBACH

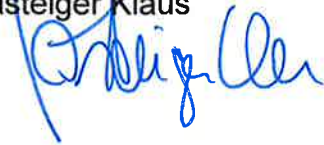
---

GR Sporer Martin spricht daraufhin an, ob man die Nutzung des RegioTax Kaltenbach nicht überdenken sollte, da die Kosten für das RegioTax hoch sind, es jedoch lt. Meinung GR Sporer Martin nur wenige Einheimische nutzen würden. Bis 31.12.2018 hätte die Gemeinde die Möglichkeit den Vertrag zu kündigen. Bürgermeister Klaus Gasteiger klärt daraufhin den Gemeinderat über den historischen Ablauf des RegioTax auf und stimmt dem zu, dass der Vertrag bis zum 31.12.2018 aufgelöst werden könnte. Er sieht dazu aber keine Veranlassung und bemerkt weiter, dass dies auch den Schülertransport sowie den Skibus betreffen würde.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, schließt der Bürgermeister um 22:05 Uhr die Sitzung und lädt alle zu einem gemeinsamen Umtrunk ein.

Der Bürgermeister (1):

Gasteiger Klaus

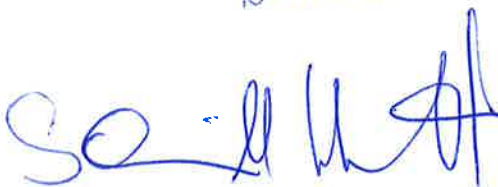


Entschuldigt:

GR Mag. Maier Alexander

Die Protokollführerin:

Danler Andrea



Der Gemeinderat (12):

Vizebgm Ing. Luxner Martin

GR<sup>in</sup> Spergser Stefanie

GR Eberharter Andreas

GR<sup>in</sup> Andrea Kerschdorfer

GR Schiestl Herbert

GR<sup>in</sup> Schiestl Isabell

Ersatz-GR Unterkreuter Hanspeter

GR Luxner Anton

GR Sporer Martin

GR Stock Anton

GR Huber Ullrich

GR Gwiggner Hansjörg